

# **SLK** **Multy** HYBRIDLIFTER® **Gebrauchsanweisung**

Original Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung gilt für folgende Modelle:



SLK Multy Aktivlifter



SLK Multy Patientenlifter

Werden in dieser Gebrauchsanweisung Angaben gemacht, die für beide Modelle gelten wird allgemein von **SLK Multy** geschrieben.

# Begrüßung

---

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause SLK entschieden haben. Es wurde von Fachleuten mit Sorgfalt entwickelt, getestet und im Einklang mit den entsprechenden Richtlinien und Normen hergestellt.


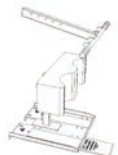
Bei unseren Modellen „**SLK Multy Patientenlifter**“ und „**SLK Multy Aktiv**“ handelt es sich um Medizinprodukte der Klasse I nach Anhang IX der Richtlinie **93/42/EWG**.

Daraus ergeben sich Pflichten für den Betreiber und letztlich auch für den Anwender.

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsanweisung und vermeiden Sie so Fehler durch Informationsmangel.

## Artikelnummern

Beide Versionen des **SLK Multy** sind teilzerlegt in einem Karton verpackt, der EU-Palettenmaß **1,20 m x 0,80 m** hat.

Lifter	Art.Nr.	
SLK Multy Aktivlifter	8008	HVM-Nr.:22.40.01.1001
SLK Multy Patientenlifter	8009	HVM-Nr.:22.40.01.0105
Umrüstkit von SLK Multy Aktiv auf SLK Multy Patientenlifter	8010	
Umrüstkit von SLK Multy Patientenlifter auf SLK Multy Aktiv	8011	

# Inhaltsverzeichnis

---

SLK Multy Aktiv im Überblick	4
SLK Multy Patientenlifter im Überblick	5
Erläuterung der Symbole auf den Typenschildern	6
Erklärung des Konzeptes SLK Multy	7
Aufbau des SLK Multy	8-14
Technische Daten	15-17
Klassifizierung	18
Zweckbestimmung, Indikation, Kontraindikation, Wiedereinsatz	18-19
Sicherheitshinweise	20 - 21
Kombinationsmöglichkeiten	22-23
Liftermgurte & Gurtgrößen	24
Betrieb	25-33
Reinigung	34
Wartung	35
Wartungsplan	36-37
Lagerung	38
Störungsbehebung	38
Konformität	39
Garantie & Lebensdauer	40
SL-Sicherung	42
Notizen	43

# Ihr **SLK Multy Aktivlifter** im Überblick

---



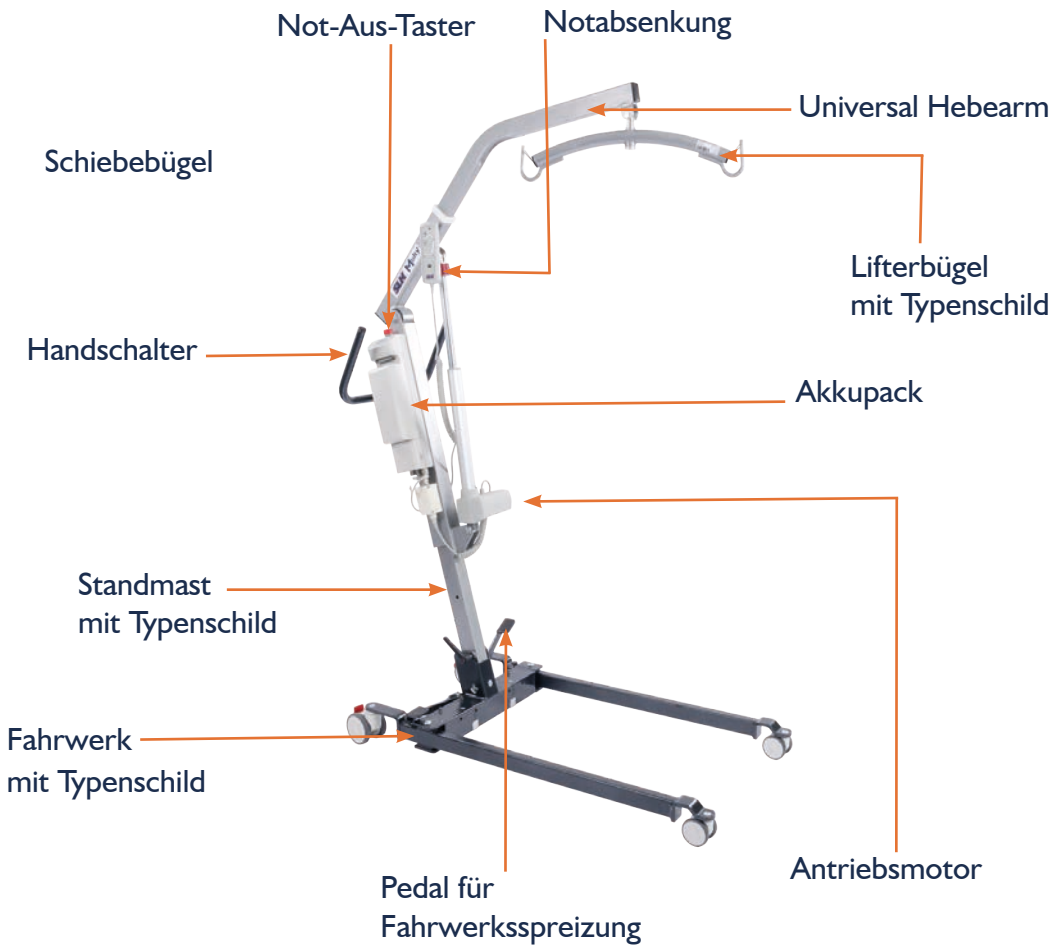
**Fahrtrichtung vorwärts**



Die tragende Struktur der **SLK Multy** besteht aus pulverbeschichtetem Stahl. Die elektrische Ausrüstung ist spritzwassergeschützt (IP24). Die Schienenbeinstütze ist mit abwaschbarem Kunstleder bezogen. Daher ist der **SLK Multy** in beiden Varianten für den Nassbereich geeignet. Siehe auch: Zweckbestimmung Seite 18.

# Ihr **SLK Multy Patientenlifter** im Überblick

---



**Fahrtrichtung vorwärts**



Die tragende Struktur der **SLK Multy** besteht aus pulverbeschichtetem Stahl. Die elektrische Ausrüstung ist spritzwassergeschützt (IP24). Die Schienbeinstütze ist mit abwaschbarem Kunstleder bezogen. Daher ist der **SLK Multy** in beiden Varianten für den Nassbereich geeignet. Siehe auch: Zweckbestimmung Seite 18.

# Erläuterung der Symbole auf den Typenschildern

---



Hersteller ist SLK Vertriebsgesellschaft mbH

**Art.-No.:**

Artikelnummer des entsprechenden Patientenlifters

**SN**

Seriennummer = individuelle Nummer für Identifikation und Rückverfolgbarkeit



Es handelt sich um ein Medizinprodukt für das eine Europäische Konformitätserklärung ausgestellt wurde



Nur in geschlossenen Räumen verwendbar



Schutzart: doppelte Schutzisolierung

**IP 24**

**IP= Ingress Protection =>** Eindringerschutz nach **DIN EN 60539**

Eindringerschutz für Festkörper **Stufe 2**  
(für Festkörper  $\geq \varnothing 12,5$  mm) entspricht den Anforderungen für häusliche Umgebung nach **DIN EN 60601-1-11**

Schutz gegen eindringende Flüssigkeiten **Stufe 4** bedeutet Eindringerschutz gegen Sprühwasser von allen Seiten.

**32 W**

Die Leistungsaufnahme aus dem Netz beim Aufladen beträgt **32 Watt**.

**max. 185 kg**

Die Maximallast des **SLK Multy** beträgt **185 kg**.



**Gebrauchsanweisung beachten**

**2 min. ON,  
18 min. OFF**

Aussetzbetrieb: Nach **2 Minuten** Betriebszeit des elektrischen Systems muss eine Pause von **18 Minuten** folgen, damit die elektrischen Komponenten keinen Schaden nehmen.

# Das Konzept hinter SLK Multy

---

**SLK Multy** ist ein modular aufgebauter Lifter der in zwei Arten aufgebaut werden kann:

Als **Aktivlifter** und als **Patientenlifter**. Dies geschieht durch Anbau entsprechender Hebearme und eines Trittbrettes. Die Idee dahinter ist, unseren Kunden einen einzigen Lifter zur Verfügung zu stellen der bei noch gegebener Mobilität des Patienten als sehr gut funktionierender Aktivlifter genutzt werden kann. Bei später abnehmender Mobilität des Patienten kann derselbe Lifter mit wenigen Handgriffen zu einem vollwertigen Patientenlifter umgebaut werden.

Dadurch erübrigt sich die erneute Anschaffung eines Lifters.

Im Gegensatz zu bekannten Systemen auf dem Markt verfügt der **SLK Multy** über einen teleskopierbaren Standmast. Der Höhenunterschied zwischen beiden Positionen des Standmastes beträgt **340 mm**. Dieses Funktionsprinzip haben wir durch ein deutsches Gebrauchsmuster schützen lassen. (DPMA Nr.: **20 2017 003 987**)

Der Standmast ist entweder unten arretiert, dann wird ein Trittbrett und ein Aktivhebearm angebaut und der Lifter kann mit den Vorteilen eines tiefen Hebearm-Drehpunktes zum Aufrichten von Patienten genutzt werden.

Oder der Standmast ist in seiner oberen Position arretiert, dann wird das Trittbrett entfernt und ein Universal-Hebearm sowie ein Lifterbügel angebaut und der **SLK Multy Patientenlifter** arbeitet mit den Vorteilen eines hohen Hebearm-Drehpunktes als Patientenlifter. Die Aufbauhöhe und die Hebehöhe entsprechen dann genau den **SLK Carry Patientenliftern**.

Die jeweils nicht genutzte Ausrüstung kann in Kartons oder praktischen Wandhalterungen platzsparend aufbewahrt werden.

Für räumlich sehr enge Verhältnisse bei überwiegendem Bedarf eines Aktivlifters können wir auch andere Modelle aus unserem Portfolio empfehlen. Sprechen Sie mit Ihrem Fachhandelspartner oder kontaktieren Sie unsere Außendienstmitarbeiter beziehungsweise unsere Innendienstmitarbeiter.

## Aufbau des **SLK Multy**

---

Versand des **SLK Multy** teilerlegt in einem Karton mit **EU-Paletten Maßen (120 cm x 80 cm) und 40 cm Höhe**. Vorteil ist der einfache Transport und der geringe Platzbedarf in Ihrem Lager. Es passen auf eine Europalette fünf **SLK Multy**, zusammen mit der Palette ist dieser Stapel **214 cm** hoch.

Auf Wunsch gibt es den Karton auch mit darunter angeklebten Distanzrohren, dadurch lässt sich ohne Handarbeit jeder beliebige Lifter aus dem Stapel holen. Bei dieser Variante passen vier Lifter in ein **2 m** hohes Regalfach.





## Aufbau des SLK Multy Aktivlifters:

Öffnen Sie den Karton.

Entnehmen Sie das einzeln verpackte Trittbrett und den Schiebegriff und legen Sie diese Bauteile zur Seite. Heben Sie mit zwei Personen oder Hebezeugen den **SLK Multy** aus dem Karton und stellen Sie ihn mit den Rollen auf den Boden.

Stellen Sie sicher, dass die Bremsen geschlossen sind.



Bauen Sie die **12 mm** SL-Sicherung am Mastschuh ab, (Details zur SL-Sicherung auf Seite **30**) heben den Standmast am Handgriff etwas an. Entfernen Sie den **12-mm-Bolzen** aus der Bohrung. Richten Sie den Standmast auf und arretieren Sie ihn durch Einstecken des **12-mm-Bolzens** in die untere Bohrung.

Dazu kann leichtes Vor- und Zurückbewegen und leichtes seitliches Bewegen des Standmastes notwendig sein. Sichern Sie den Bolzen mit der SL-Sicherung wieder, sobald er ganz bis zum Kragen eingesteckt ist.

Ziehen Sie nun den orangenen Handgriff so fest, wie sie es mit zwei Händen schaffen. Bringen Sie den Hebel danach durch Zurückziehen und Schwenken in eine Position, in der er bei der Anwendung des Lifters nicht stört.



1



2



3



Entfernen Sie die Kabelbinder zwischen Motor und Standmast mit einem Seitenschneider. Ergreifen Sie den Antriebsmotor und bauen die am Gabelkopf vorhandene **10-mm-SL-Sicherung** vom Bolzen ab. Ziehen Sie den Bolzen heraus. Bringen Sie den Gabelkopf des Motors in die Mitte der U-Lasche am Hebearm und montieren Sie diesen mit dem Bolzen und der SL-Sicherung.

Entriegeln Sie den Not-Aus-Taster durch Drehen im Uhrzeigersinn.

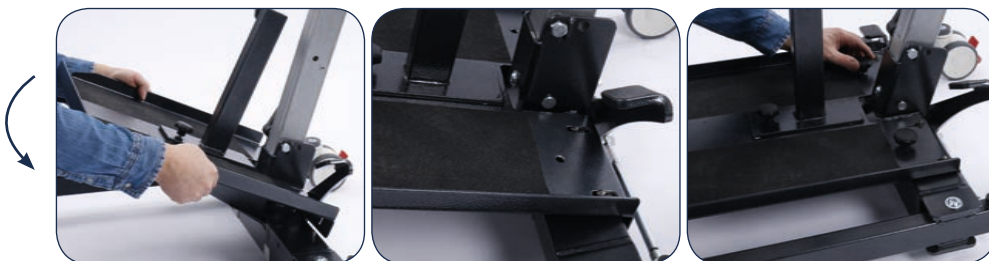
Testen Sie die Funktion des **SLK Multy** durch Drücken auf die „Auf“ Taste am Handschalter. Fahren Sie einmal bis zum oberen Endschalter hoch und bis zum unteren Endschalter wieder herunter.

Um Platz für die Montage des Trittbrettes zu bekommen teleskopieren Sie den Standmast nach oben:

Treten Sie hinter den **SLK Multy** und drücken mit Ihrem linken Fuß auf das kleine Pedal links am Standmast. Ziehen Sie währenddessen mit der linken Hand den Bolzen aus dem Standmast heraus. Dazu müssen Sie auf den Knopf in der Mitte des Bolzens drücken. Haben Sie den Bolzen heraus gezogen lassen Sie mit dem linken Fuß das kleine Pedal los und treten einen Schritt zurück. Der Standmast wird von einer Gasdruckfeder langsam nach oben geschoben, ähnlich wie Sie es von einer Heckklappe am Auto kennen.

Packen Sie nun das zuvor zur Seite gelegte Trittbrett aus, legen die beiden Sterngriffschrauben zur Seite und hängen Sie es wie folgt auf das Zentralrohr des Fahrwerks.

Nähern Sie das Trittbrett in einem schrägen, zum Zentralrohr abfallenden Winkel an und achten Sie darauf, dass die Aussparungen im Trittbrett an den Bolzen im Zentralrohr ausgerichtet sind. Hängen Sie das Trittbrett zunächst mit den Langlöchern auf die Schraubenköpfe an der Rückseite des Zentralrohres.



Lassen Sie dann das Trittbrett ab, bis es waagrecht am Zentralrohr angebracht ist. Schrauben Sie es mit den beiden M8 Sterngriffschrauben durch die beiden Bohrungen am Zentralrohr fest.

Setzen Sie nun die Schienbeinstütze ein und fixieren diese mit der Sterngriffschraube.



Teleskopieren Sie den Standmast wieder in die untere Position. Stellen Sie sich dazu wieder hinter den **SLK Multy**, treten mit dem linken Fuß auf das kleine Pedal links am Standmast und drücken Sie den Standmast herunter. Dies können Sie mit den Händen am Schiebegriff unterstützen.

In der unteren Position stecken Sie den Bolzen wieder durch den Standmast. Drücken Sie dazu wieder den Knopf in der Mitte des Griffes. Es kann zum Ausrichten der Bohrungen erforderlich sein den Standmast etwas am Schiebegriff zu bewegen.



Wenn Sie den Bolzen bis zum Anschlag eingebaut haben wird der Antrieb wieder auf die Befehle des Handschalters reagieren. Die korrekte Position des Bolzens wird durch einen elektrischen Schalter in der „Safety-box“ auf der anderen Seite des Standmastes erkannt.

Diese Sicherheitsschaltung wurde eingeführt um zu verhindern, dass der **SLK Multy** betrieben wird, obwohl der Standmast nicht korrekt mit dem Bolzen gesichert ist.

Das heißt: Fehlt der Bolzen oder ist er nicht bis zum Anschlag eingebaut, dann sind die elektrischen Hebefunktionen ausgeschaltet/gesperrt. Das gilt für die obere und die untere Position des Standmastes.

## Aufbau des SLK Multy Patientenlifters

Öffnen Sie den Karton.

Entnehmen Sie die Einheit aus Hebearm und Standmast und legen Sie diese zur Seite. Entnehmen Sie dann das Fahrgestell aus dem Karton und stellen es auf den Boden. Lassen Sie sich dabei von einer zweiten Person helfen oder benutzen Sie Hebezeuge. Betätigen Sie beide Bremsen an den Hinterrädern.



Bremsfunktion

Bauen Sie die **M12**-Schraube mit dem orangenen Handgriff und den **12**-mm-Bolzen mit SL-Sicherung aus dem Mastschuh aus und legen sie diese Bauteile griffbereit neben das Fahrwerk.

Holen Sie die Einheit aus Standmast und Hebearm und stellen Sie den Standmast in den Mastschuh des Fahrwerks. Richten Sie den Standmast durch Anheben um wenige Millimeter an der oberen Bohrung des Mastschuhes aus und stecken Sie die **M12**-Schraube ein.

Schrauben Sie den orangenen Griff auf das **M12**-Gewinde auf, ziehen aber noch nicht fest. Stecken Sie nun den **12**-mm-Bolzen in die untere Bohrung ein und schieben ihn ganz durch. Dazu kann leichtes Vor- und Zurückbewegen des Standmastes wie auch seitliches Bewegen notwendig sein. Sichern Sie den **12**-mm-Bolzen mit der SL-Sicherung.

Ziehen Sie nun den orangenen Handgriff so fest, wie sie es mit zwei Händen schaffen. Bringen Sie den Hebel danach durch Zurückziehen und Schwenken in eine Position, die bei der Anwendung nicht stört.

Entfernen Sie den Kabelbinder, schwenken Sie den Hebearm nach oben und legen Sie diesen auf Ihre Schulter. Dadurch haben Sie beide Hände frei: Ergreifen Sie den Antriebsmotor und bauen die dort vorhandene **10**-mm-SL-Sicherung vom Bolzen ab. Ziehen Sie den Bolzen heraus. Bringen Sie den Gabelkopf des Motors in die Mitte der U-Lasche am Hebearm und montieren Sie diesen mit dem Bolzen und der SL-Sicherung.



Nehmen Sie den Schiebegriff und befestigen Sie diesen mit den vier M6 Inbusschrauben am Standmast. Der notwendige Inbusschlüssel liegt der Verpackung bei.



Not-Aus-Taster

Entriegeln Sie den Not-Aus-Taster durch Drehen im Uhrzeigersinn.

Testen Sie die Funktion des **SLK Multy** durch Drücken auf die „Auf“ Taste am Handschalter. Fahren Sie einmal bis zum Endschalter hoch und bis zum unteren Endschalter wieder herunter.

## Aufladen:

Beachten Sie, dass die elektrischen Hebefunktionen Ihres **SLK Multy** mit angeschlossenem Ladegerät gesperrt sind. Das ist eine Sicherheitsfunktion die konstruktiv verhindert, dass der Patientenlifter ein am Versorgungsnetz betriebenes Medizinprodukt ist. Laden Sie den Akku vor dem ersten Gebrauch



vollständig auf. Verbinden Sie das Ladegerät mit der Steuerbox und stecken Sie das Ladegerät in eine Steckdose.

Ladekabel hier **FEST** in die Steuerung einstecken.

Der Kragen am Ladestecker muss mit dem Gehäuse der Steuerung bündig sein.

Wenn der Akkupack unter **80 %** geladen ist leuchtet die LED am Ladegerät gelb: Ladebetrieb. Bei vollem Akku wechselt die Farbe diesen LED auf grün. Die grüne Anzeige erlischt, wenn der Ladevorgang beendet ist. Die Akkus sollten nie tiefentladen werden, weil Sie dadurch beschädigt werden können. Am Besten laden Sie den Lifter stets über Nacht auf. Der Akku ist gegen Überladen geschützt und das Ladegerät schaltet auf einen Standby Verbrauch von **0,5 Watt** wenn der Akku vollgeladen ist.

Während des Ladevorgangs darf der Not-Aus-Taster nicht gedrückt sein!

# Technische Daten

---

Der **SLK Multy** ist für ein Patientengewicht von **185 kg** zugelassen.

## Eigengewichte:

**SLK Multy Aktivlifter** mit Trittbrett, Schienbeinstütze und Aktivarm: **51,3 kg**

**SLK Multy Patientenlifter** mit 2-Punkt-Lifterbügel: **41,3 kg**

Der **SLK Multy** Patientenlifter ist ohne Werkzeug in folgende Baugruppen zerlegbar:

Das Fahrwerk des **SLK Multy** in beiden Aufbauvarianten wiegt: **18 kg**

Beim **SLK Multy** Patientenlifter wiegt die Einheit aus Standmast mit Hebearm, Antrieb und Steuerbox: **19 kg**.

Beim **SLK Multy** Aktivlifter wiegt das Trittbrett mit angebauter Schienbeinstütze: **11,5 kg**.

Dieses kann ohne den Gebrauch von Werkzeugen angebaut/entfernt und somit einzeln getragen werden.

Die Einheit aus Standmast mit Hebearm, Antrieb und Steuerbox wiegt beim **SLK Multy** Aktivlifter: **15,5 kg**.

Durch das geringe Einzelgewicht der Teile ist ein Tragen des zerlegten Lifters von Hand auch möglich, wenn der Lifter nicht komplett zum Einsatzort gefahren werden kann.

Die **SLK Multy** sind mit Blei-Gel Akkus ausgestattet. Im abnehmbaren Akkupack sind zwei **12 V** Akkus mit je **5 Ah** Kapazität enthalten, die in Reihe geschaltet sind und so die Versorgung mit **24 V** gewährleisten.

Bei Voller Aufladung sind damit ca. **40** Hebezyklen möglich. Bei einem intakten aber leeren Akkupack dauert die volle Aufladung ca. **12** Stunden. Deshalb empfiehlt es sich, den **SLK Multy** immer über Nacht aufzuladen.

Aus der Baugruppe mit der Steuerbox sollte der Akku während des Tragens entnommen werden. So ist die Baugruppe leichter und der Akku kann nicht herausfallen.

Die **SLK Multy** Patientenlifter lassen sich auch ohne Werkzeug zusammenklappen. Dadurch wird es möglich, den kompletten Lifter inklusive des Transportbügels wie einen Trolley hinter sich her zu ziehen. Auch das Einlagern ist dadurch platzsparend möglich. Dazu wird der Lifter auf die gebremsten hinteren Rollen gestellt und an eine Wand gelehnt.

**Zeiten für einen kompletten Hebezyklus =  
1 mal hoch und wieder herunter.**



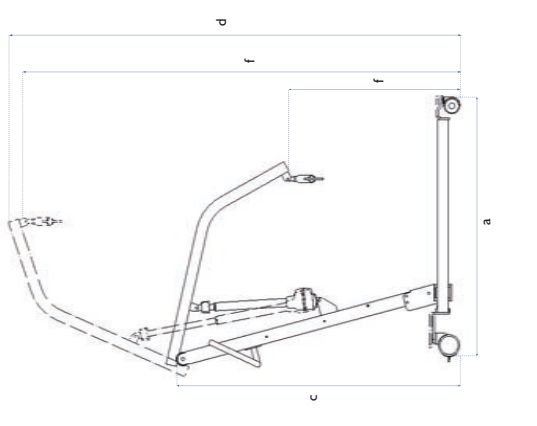
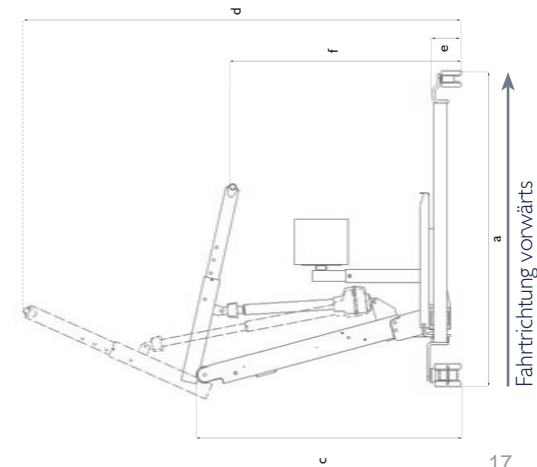
Lifter	80 kg	120 kg	185 kg
SLK Multy Aktiv	65 s	65 s	68 s
SLK Multy Patientenlifter			



# Technische Daten

	Länge		Breite		Masthöhe		Höhe		Höhe des Fahrgestells		Liftheöhe		Beinspreizung		Wendekreis		Gewicht		max. Patientengewicht		schwerstes Einzelteil		Rollen Ø V / H		
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	
8008 SLK Multy Aktivlifter	117	61	105	165	11	86-163	61-92	125	51,3 kg	185 kg	19 kg	7,5 / 10													
8009 SLK Multy Universallifter	117	61	137	212	11	81-203	61-92	129	41,3 kg	185 kg	19 kg	7,5 / 10													

alle Maßangaben in cm



# Klassifizierung

---

Die **SLK Multy** Patientenlifter und **SLK Multy** Aktivlifter sind aktive Medizinprodukte der Klasse I nach Anhang IX der EG Richtlinie **93/42/EWG**.

Elektrische Sicherheit:

Die **SLK Multy** Lifter sind intern mit Akkumulatoren versorgte medizinisch elektrische Geräte, die ausschließlich mit einer Schutzkleinspannung von **24VDC** betrieben werden. Beim Laden der Akkus wird nur indirekt eine Verbindung zum **230VAC** Netz hergestellt. Die Spannungswandlung von **230VAC** nach **28VDC** findet in einem externen Steckernetzteil an der Steckdose statt welches als Schaltnetzteil mit Trenntrafo ausgeführt ist. Die Leitung zur Steuerbox führt den Ladestrom von **28VDC** der Steuerbox und dadurch den Akkus zu. Durch die Konstruktion der Steuerung ist ein Lifterbetrieb während des Ladevorganges ausgeschlossen. Alle elektrischen Gehäuse sind doppelt schutzisoliert, also Schutzklasse II ausgeführt.

# Zweckbestimmung

---

## Zweckbestimmung des **SLK Multy** Aktivlifters Artikel 8008:

Zweck ist die Unterstützung des Patienten beim Aufstehen und Hinsetzen während der Bedienung des **SLK Multy** durch eine Pflegekraft. Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung ist eine ausreichende Rest-Mobilität des Patienten in den Beinen und den Armen. Ist diese vorhanden können mit dem **SLK Multy** Aktivlifter Umsetzvorgänge und der Gang zur Toilette erleichtert und unterstützt werden. Der **SLK Multy** Aktivlifter ist eine Transferhilfe und kein Therapiergerät um selbständiges Stehen oder Gehen zu trainieren.

Dazu sind spezielle SLK Aufrichtgurte erforderlich, die mit dem Aktiv-Hebearm verbunden und um den unteren Rücken des Patienten platziert werden.

## Zweckbestimmung des SLK Multy Patientenlifters Artikel 8009:

Zweck ist das Anheben und Umsetzen von Patienten während der Bedienung des **SLK Multy** durch eine Pflegekraft. Dazu sind die speziell entwickelten SLK Hebegurte erforderlich, die von der Pflegekraft unter den Patienten gebracht und mit dem Lifterbügel des **SLK Multy** verbunden werden. Sie können bei Mobilitätsaufhebungen und Einschränkungen eingesetzt werden, wenn der Patient nicht mehr in der Lage ist andere Lifter oder Umsetzhilfen zu benutzen.

### Für den SLK Multy Aktivlifter und den SLK Multy Patientenlifter gilt gleichermaßen:

Beide Produkte sind für die Pflege zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern geeignet. Mit dem **SLK Multy** können Patienten bis zu **185 kg** Körpergewicht gehoben und umgesetzt werden. Überschreitet das Körpergewicht des Patienten diese Grenze, darf der **SLK Multy** nicht angewendet werden. Siehe Kapitel „Ähnliche Produkte mit anderen Eigenschaften“.

Beide **SLK Multy** Varianten sind auch für die Anwendung an Kindern geeignet. Deshalb empfehlen wir ihn für Patienten mit einer Körpergröße von **80 cm** bis **210 cm**. Bei individueller Begutachtung sind davon auch Abweichungen möglich.

Beide SLK Multy dürfen bei einer Umgebungstemperatur zwischen **0°C** und **40°C**, einer Luftfeuchte zwischen **20 %** und **80 %**, einem Luftdruck zwischen **700 hPa** und **1060 hPa** im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft eingesetzt werden.

Sie eignen sich für den Einsatz in Nassbereichen. Hierzu zählen das Bad und die Toilette. Ein Einsatz unter der Dusche ist damit nicht abgedeckt.

Die **SLK Multy** sind nicht EX-geschützt und dürfen nicht in explosionsgeschützten Bereichen eingesetzt werden.

Die **SLK Multy** Lifter sind wiederverwendbare Medizinprodukte. Sie können nach erfolgter Reinigung und Wartung erneut bei einem anderen Patienten eingesetzt werden.

## Sicherheitshinweise

---

Das Patientengewicht darf beim **SLK Multy** bis zu **185 kg** betragen. Wenden Sie den **SLK Multy** nicht bei Patienten an, die dieses Maximalgewicht überschreiten.

Nehmen Sie vor jeder Anwendung des **SLK Multy** eine kritische Betrachtung des Patienten und seines Zustandes vor. Die Anwendung von Patientenliftern und Umsetzvorrichtungen lassen Kräfte auf den Körper des Patienten einwirken, die nicht bei jedem Krankheitsbild vertragen werden. Fragen Sie im Zweifel den behandelnden Arzt.

Der **SLK Multy** ist nicht für die Anwendung durch den Patienten selbst geeignet.

Überprüfen Sie anhand der „Checkliste für den täglichen Einsatz“, ob der **SLK Multy** und das Zubehör einsatzbereit ist, bevor Sie ihn anwenden. Diese finden Sie im Kapitel „Betrieb“ dieser Gebrauchsanweisung. Bei Auffälligkeiten wenden Sie sich umgehend an den Fachhandel.

Wenden Sie den **SLK Multy** nur auf ebenen, glatten Flächen innerhalb einer Etage oder Ebene an. Fahren Sie nicht über hohe Anschlussleisten, Teppichkanten, Kabel oder ähnliche Hindernisse.

Bewegen Sie den **SLK Multy** ruhig und gleichmäßig, höchstens in Schrittgeschwindigkeit und vermeiden Sie plötzliche Richtungswechsel. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig. Das gilt besonders beim Transfer (Verfahren) des Patienten. Achten Sie darauf, dass sich unter dem gehobenen Patienten keine Personen, (z.B. Kinder) sowie Haustiere befinden.

Achten Sie vor dem Heben des Patienten darauf, dass der Bewegungsbereich des Hebearms frei ist und dieser nicht unter Türstürze, Simse, Bücherregale oder Ähnliches fährt.

Heben Sie einen Patienten vom Boden auf dann achten Sie besonders darauf, dass keine der Schlaufen des Liftergurtes unter einem Lifterfuß durchgefädelt ist.

Planen Sie den Patiententransfer vorher und stellen Sie beteiligte Hilfsmittel wie Rollstuhl oder Pflegebett in günstige, erreichbare Positionen. Schaffen Sie Hindernisse vorher aus dem Weg. Greifen Sie beim Manövrieren des Patienten nicht an Teile des Motors. Der Motor ist als Griff nicht geeignet.

Der Lifter darf nicht in der Dusche verwendet werden. Beachten Sie die Betreiberpflichten, die sich aus der Einstufung des **SLK Multy** als Medizinprodukt ergeben.

Jährliche Prüfung:

Führen Sie an Ihrem **SLK Multy** regelmäßig, mindestens jährlich die Wartung inklusive Funktionstest mit Maximallast durch und dokumentieren Sie diese. Auch nach Instandsetzung und beim Wiedereinsatz muss die Wartung nach unserem Wartungsplan durchgeführt werden. Für die Durchführung der Prüfungen mit Maximallast hat SLK spezielle Gewichtetrolleys im Angebot, welche die Handhabung der Prüfgewichte erleichtern.

Führen Sie an den Liftergurten mindestens halbjährlich eine Wartung durch.

Alle Wartungen an SLK Liftern und deren Zubehör dürfen nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.

Die Wartungspläne finden Sie in dieser Gebrauchsanweisung, zusätzlich stehen diese zum Download auf unserer Internetseite zur Verfügung. Navigieren Sie unter [www.slk-gmbh.de](http://www.slk-gmbh.de) zum Downloadbereich und drucken Sie bei Bedarf die Wartungspläne aus.

## Kombinationsmöglichkeiten

Zusammen mit **SLK Multy** Aktivlifter können Sie folgendes Zubehör optional verwenden:

SLK Tiefes Trittbrett Artikel: **8071**, dieses wird statt des originalen Trittbrettes verwendet und ist statt **123** mm nur **30** mm über dem Fußboden. Es kann angewendet werden wenn eine Einschränkung des Patienten das Hochheben der Füße erschwert oder verhindert.

SLK Trittbretterhöhung Artikel: **8072**, diese ist horizontal (also parallel zum Trittbrett) und **60** mm hoch. Es handelt sich um einzelne Erhöhungen für jeden Fuß. Wenn der Patient die Erhöhung auf beiden Seiten benötigt müssen Sie diesen Artikel mit Stückzahl **2** bestellen.

SLK Trittbretterhöhung schräg Artikel: **8073**, diese ist **15°** schräg und kann sowohl auf den Patienten zu als auch vom Patienten weg angebaut werden. Wenn der Patient diese schräge Trittbretterhöhung für beide Füße benötigt müssen sie zwei Stück bestellen.

Die große Auswahl unserer Aufrichtgurte würde den Rahmen dieser Gebrauchsanweisung sprengen. In unserem Katalog oder unserem Internetauftritt: [www.slk-gmbh.de](http://www.slk-gmbh.de) finden Sie die ganze Auswahl der Aktivgurte in allen Größen und Ausführungen. Exemplarisch seien hier aufgeführt:

SLK Aktivgurt Größe M Artikelnummer: **5101**

SLK Spezial Aktivgurt Größe L Artikelnummer: **5190**

Zusammen mit **SLK Multy** Patientenlifter können Sie folgendes Zubehör optional verwenden:

SLK Lifterwaage **300** kg Artikelnummer: **5186**

SLK Lifterwaage eichfähig **300** kg Artikelnummer: **5183**

SLK 4-Punkt Transportbügel **185** kg Tragkraft Artikelnummer: **8060**

Bei Kombinationen immer die Maximallast beachten!

Zubehör und Lifter können unterschiedliche Tragfähigkeiten haben, es ist immer die niedrigste Tragkraft verbindlich!

Zwei Universal-Liftergurte aus unserem Angebot werden hier stellvertretend für die große Anzahl an Modellen und Größen aufgeführt:

SLK Universalgurt Größe M Artikelnummer: **5114**

SLK Universalgurt Bad mit Kopfstütze Größe XL Artikelnummer: **5132**



Größentabelle für die Liftergurte

		Gewicht in kg																												
		30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300	
Körpergröße in cm	100	S	S	M	M	M																								
	110	S	S	M	M	M	L	L																						
	120	S	S	M	M	M	L	L	L																					
	130	S	S	M	M	M	L	L	L	L																				
	140	S	S	S	M	M	L	L	L	L	L																			
	150	S	S	S	M	M	L	L	L	L	L	L																		
	160	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L																	
	170	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L	L																
	180	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L															
	190	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L														
	200	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L													
210	M	M	M	M	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	

Die Werte in dieser Tabelle sind Richtwerte, die tatsächlich benötigte Gurtgröße kann abweichen.



## Ähnliche Produkte mit anderen Eigenschaften

Für Patienten über **185** kg Körpergewicht stehen Ihnen aus unserem Lifterprogramm andere Modelle zur Verfügung.

Bitte besuchen Sie unsere Internetseite und informieren sich mit welchen Liftern diesen Patienten geholfen werden kann. [www.slk-gmbh.de](http://www.slk-gmbh.de)

Daneben stehen Ihnen selbstverständlich auch unsere Fachberater im Innen- und Außendienst mit Rat und Tat zur Seite.

## Betrieb

Überprüfen Sie vor jedem Einsatz kurz die Betriebsbereitschaft Ihres SLK Patientenlifters durch eine Sichtkontrolle:

Trainieren Sie sich dazu einen Ablauf an, der sich an der folgenden Reihenfolge orientiert. So wird Ihr Blick für Abweichungen vom Normalzustand geschult und Sie können sich mit minimalem Zeiteinsatz vom sicheren Zustand des SLK Patientenlifters überzeugen.

Beginnen Sie dabei an den Punkten, wo die Liftergurte eingehängt werden.

Sind die Haken verbogen oder sehen sie eingerissen aus ? Lassen Sie Ihren Blick zum Drehpunkt des Lifterbügels weiter wandern. Ist dieser richtig befestigt und mit dem Sicherungsblech (SL-Sicherung) gesichert ? Ist der Drehpunkt des Lifterarms unverändert fest ?

Ist der Antrieb oben und unten richtig befestigt ? Wie sieht der Fuß des Standmastes aus ? Ist die Standmastbefestigung (verstellbarer Hebel oder Hutmutter) so fest wie man mit beiden Händen festziehen kann ? Ist der Bolzen darunter an seinem Platz und mit der SL-Sichtung gesichert ? Schweißnähte sehen normal aus ? Sind die Füße an ihren Drehpunkten angeschraubt ?

Sind alle Rollen vorhanden und drehen sich leichtgängig ? Funktionieren die beiden Bremsen ? Wie ist der Zustand des Gurtes ? Bei Rissen oder beschädigten Nähten darf der Gurt nicht mehr verwendet werden. Ist die Batterie ausreichend geladen ? Sind alle Kabel mit der Steuerung verbunden ? Ist der Not-Aus-Taster entriegelt und funktioniert der Lifterantrieb ?

Dieser kurze Check nimmt nur wenige Augenblicke in Anspruch und wird sowohl für den Patienten als auch für Sie die Sicherheit erhöhen.

## Not-Aus-Taster

Mit dem Not-Aus-Taster können die Hub- oder Absenkbewegungen der **SLK Multy** sofort gestoppt werden, falls Gefahr entsteht. Drücken Sie dazu den roten Schaltpilz nach unten. Ist die Gefahr beseitigt entriegeln Sie den Not-Aus-Taster durch drehen im Uhrzeigersinn. Soll der Lifter transportiert oder eingelagert werden drücken Sie immer den Not-Aus-Taster nach unten. So werden ungewollte Bewegungen bei zufälliger Betätigung des Handschalters vermieden. Während des Ladevorganges darf dieser nicht gedrückt sein!



Not-Aus-Taster

## Notabsenkung

Bei Defekten der Steuerung, des Akkus oder des Handschalters kann der **SLK Multy** manuell abgesenkt werden. Drehen Sie dazu den roten Ring am oberen Ende des Schubrohres im Uhrzeigersinn. Dadurch drehen Sie die Spindel im Inneren des Antriebes manuell herunter und senken den Patienten ab. Leiten Sie danach eine Fehlersuche ein.



Notabsenkung  
im Uhrzeigersinn drehen zum Absenken



## Bremsen

Die Bremsen befinden sich an den **SLK Multy** an den Hinterrädern. Sie werden betätigt, indem man von oben auf die Bremspedale tritt bis sie einrasten. Betätigen Sie immer **BEIDE** Bremsen, wenn Sie den Lifter bremsen wollen. Gelöst werden die Bremsen indem man horizontal das Kickpedal mit der Schuhspitze anstößt.



Bremsen



Bremse lösen

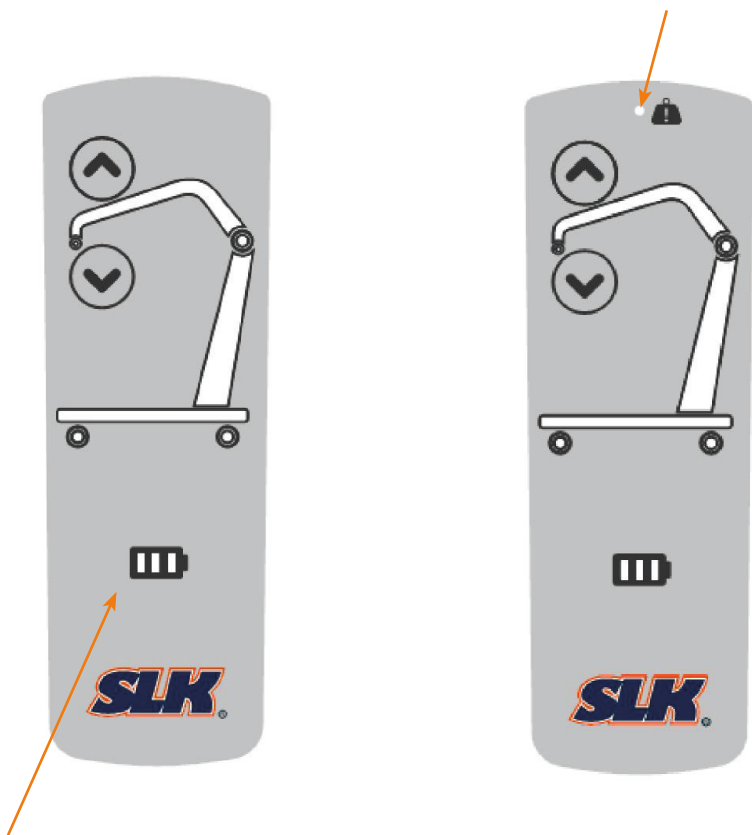
## Fahrwerksspreizung

Um den Zugang zu Rollstühlen und anderen Sitzmöbeln zu erleichtern haben die **SLK Multy** Fahrwerke, deren Füße sich durch ein Pedal spreizen lassen. Treten Sie auf die in Fahrtrichtung linke Seite des Pedals um das Fahrwerk zu spreizen. Treten Sie auf die rechte Seite des Pedals um das Fahrwerk wieder zu schließen.



## Handschalter

Die Handschalter des elektrischen Antriebssystems sind einfache Handbedienteile mit zwei Tastern. Die Taster haben Symbole, auf denen die Funktion eindeutig zu erkennen ist: Der obere Taster ist für das Anheben, der untere Taster für das Ablassen des Patienten zuständig. Beide Taster funktionieren nur im Tipp-Betrieb. Das heißt: wird der Taster losgelassen stoppt die Bewegung des Patientenslifters.



Die LED Anzeige im unteren Bereich zeigt während der Betätigung den Akkustatus an. Im oberen Bereich zeigt außerdem eine LED eine eventuelle Überlastung durch zu hohes Gewicht an.

## **SLK Multy Patientenlifter:**

So funktioniert ein Patiententransport mit Aufnahme aus dem Rollstuhl: Bremsen Sie den Rollstuhl und lassen die Bremsen des Patientenlifters offen. Bringen Sie den Liftergurt unter den im Rollstuhl sitzenden Patienten. Bei dem SLK Universalgurt geschieht das durch Einstecken des Gurtes zwischen Rückenlehne und Patient – wenn möglich sollte der Patient dabei mithelfen indem er sich nach vorne beugt. Danach werden die Beinschlaufen einzeln von außen nach innen unter dem jeweiligen Bein durchgesteckt und über Kreuz am Lifterbügel eingehängt. Die Schlaufen, welche an der Rückenpartie des Universalgurtes befestigt sind werden ohne Überkreuzung gerade am Lifterbügel eingehängt.

Achten Sie beim Anheben mittels der Handbedienung darauf, dass alle Schlaufen eingehängt bleiben und sich die Gurtschlaufen ungefähr gleichzeitig straffen. Ist dies nicht der Fall, so sollten Sie die Schlaufen, welche sich später straffen, eine Schlaufe kürzer einhängen.

Der Patient soll vorzugsweise in Fahrtrichtung vorwärts (s. Seite **4** und **14**) mit dem Patientenlifter transferiert werden. Schieben Sie den Patientenlifter an seinem Schiebebügel. Beachten Sie dabei die Sicherheitshinweise von Seite **16**.

Das Absenken des Patienten geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie das Aufnehmen. Planen Sie vorher, dass die Wege zum Ort frei sind, wohin der Patient verbracht werden soll und das auch die Sitzgelegenheit oder das Pflegebett frei und vorbereitet ist.

## **So heben Sie einen Patienten aus dem Bett oder vom Boden an:**

Bringen Sie den Patienten zunächst in die Rückenlage. Rollen Sie den SLK Universalgurt in Längsrichtung knapp halb zusammen. Drehen Sie den im Bett liegenden Patienten von sich weg auf eine Körperseite. Legen Sie den SLK Universalgurt mit der zusammengerollten Seite von sich weg direkt hinter den Rücken des Patienten. Drehen Sie den Patienten zurück in Rückenlage auf den Liftergurt. Rollen Sie den Patienten in Ihre Richtung bis in die Seitenlage. Entrollen Sie den aufgerollten Teil des Liftergurtes und breiten Sie diesen auf der Unterlage aus.

Rollen Sie den Patienten zurück auf den Rücken. Bringen Sie den SLK Patientenlifter so über den Patienten, dass sich der Lifterbügel über dem Körperschwerpunkt in erreichbarer Nähe für die Gurtschlaufen des SLK Universalgurtes befindet. Lassen Sie den Lifter ungebremst. Hängen Sie die beiden Schlaufen von der Rückenseite des Liftergurtes gerade in die Haken des Transportbügels ein.

Führen Sie die Beinschlaufen von außen nach innen unter den Beinen des Patienten durch und hängen Sie diese über Kreuz in die Haken des Lifterbügels ein. Achten Sie beim Anheben mittels der Handbedienung darauf, dass alle Schlaufen eingehängt bleiben und sich die Gurtschlaufen gleichzeitig straffen. Ist dies nicht der Fall, so sollten Sie die Schlaufen welche sich später straffen eine Schlaufe kürzer einhängen.

**Allgemein gilt: Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig!**

Der Patient soll vorzugsweise in Fahrtrichtung vorwärts (s. Seite **4** und **14**) mit dem Patientenlifter transferiert werden. Schieben Sie den Patientenlifter an seinem Schiebebügel. Beachten Sie dabei die Sicherheitshinweise von Seite **16**.

Das Absenken des Patienten geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie das Aufnehmen. Planen Sie vorher, dass die Wege zum Ort frei sind, wohin der Patient verbracht werden soll und dass auch die Sitzgelegenheit oder das Pflegebett frei und vorbereitet ist.



## **So funktioniert der Transfer einer pflegebedürftigen Person mit dem SLK Multy Aktivlifter:**

### **Anheben einer Person:**

Bei einem Transfer aus dem Rollstuhl, Toilettenstuhl usw. vergewissern Sie sich, dass er gebremst/festgestellt ist. Nehmen Sie den SLK Aktivgurt zur Hand und öffnen den Klettverschluss der Brustschleife, bringen Sie zunächst den Aktivgurt mittig hinter den Rücken der Person, achten Sie darauf, dass die Achselpolster sich unter den Achseln befinden, nach Möglichkeit kann die Person dabei durch leichtes Vorbeugen unterstützt werden. Schließen Sie danach die Brustschleife über der Brust der Person.



Spreizen Sie das Fahrwerk des SLK Aktivlifters und schieben den Aktivlifter so nahe wie möglich an die Person heran. Der Hebearm ist dabei in seiner unteren Position.

Stellen Sie die Füße der Person auf das Trittbrett. Nach vorne sollten die Schienbeine direkten Kontakt zum Schienbeinpolster haben. Lösen Sie die Rändelschraube und justieren das Schienbeinpolster mit der Oberkante kurz unter die Kniegelenke der Person.



Hängen Sie die Schlaufen des Aufrichtgurtes über die Haken des Aktivarmes. Auf beiden Seiten sollten die Schlaufen dabei mit der gleichen Farbe eingehängt sein. Der Aktivarm bietet auf jeder Seite zwei Einhängemöglichkeiten um der Statur der Person Rechnung zu tragen.



Die Person kann sich nun mit den Händen an den Griffen des Aktivarmes festhalten und so gut wie möglich mit seiner Körperspannung beim Aufrichtvorgang mitzuhelfen. Vergewissern Sie sich, dass die Schlaufen ordnungsgemäß eingehängt sind. Nun kann der Aufrichtvorgang beginnen.



Drücken Sie auf der Handbedienung die „Aufwärts“ Taste, beobachten Sie das Gelingen des Aufrichtvorganges und greifen, wenn erforderlich ein. Beenden Sie den Aufrichtvorgang, wenn die Person einen stabilen und bequemen Stand erreicht hat.



Sie können jetzt den gewünschten Positionswechsel/Standortwechsel durchführen.

### **Absetzen einer Person:**

Vergewissern Sie sich vor dem Absetzen der Person, dass die Sitzgelegenheit frei und bei einem Transfer in den Rollstuhl, Toilettenstuhl usw. dieser gebremst/festgestellt ist. Schieben Sie den SLK Aktivlifter, so nahe wie möglich an die Sitzgelegenheit heran.



Weisen Sie die Person auf den beginnenden Absetzvorgang hin und bitten diesen nach Kräften zu unterstützen. Drücken Sie nun die „Abwärts“ Taste auf der Handbedienung und beobachten den Absetzvorgang um notfalls eingreifen zu können.

## Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung ihres **SLK Multy** einen feuchten Lappen mit einem milden Reinigungsmittel, wie zum Beispiel einem Haushaltsreiniger.

Verwenden Sie für die Wischdesinfektion die vom Robert-Koch-Institut geprüften und freigegebenen Mittel. Diese finden Sie immer aktuell auf [www.rki.de](http://www.rki.de). Navigieren Sie dort zur Desinfektionsmittelliste. Dort finden Sie auch Hinweise, welches Mittel bei welcher Verschmutzung/Kontamination wirksam ist.

## Entsorgung

Sollte Ihr **SLK Multy** ausgedient haben, so trennen Sie die elektrischen Komponenten und bringen diese zu einer Sammelstelle für Elektroschrott. Die Stahlteile können ins Altmittel gegeben werden.



## Jährliche Wartung und Wartungsplan

Die Lebensdauer und der sichere Einsatz unserer **SLK Multy** hängen ganz wesentlich von der regelmäßigen Durchführung der Wartung ab.

Die Wartung darf nur von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt und dokumentiert werden. Dabei können eventuelle Mängel oder Verschleißerscheinungen erkannt und danach Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Führen Sie an Ihrem **SLK Multy** regelmäßig die jährliche Wartung inklusive Funktionstest mit Maximallast durch und dokumentieren Sie diese.

Die Wartung muss auch bei jeder Inbetriebnahme (z.B. Wiedereinsatz) und nach jeder Instandsetzung durchgeführt und dokumentiert werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf die Norm DIN EN **62353** „Medizinisch elektrische Geräte – Wiederholungsprüfungen und Prüfung nach Instandsetzung von medizinisch elektrischen Geräten“ hin, die für den Betreiber gilt.

# Wartungsplan für SLK Multy Aktivlifter und SLK Multy Universallifter

Grund der Wartung:  Wartung bei Inbetriebnahme  jährliche Wartung  Wartung nach Reparatur

Modell: \_\_\_\_\_ Serien-Nr.: \_\_\_\_\_ Herstelldatum: \_\_\_\_\_

\* CSP = central suspension point = zentraler Aufhängepunkt

Pos.	Gegenstand	OK	nicht OK	Bemerkungen	Instandgesetzt am:
1	Kompatibilitätserklärung der Zubehör- und Gerätekombinationen vorhanden				
2	Gebrauchsanweisung vorhanden				
3	Typenschilder vorhanden und lesbar				
4	keine unzulässigen Eingriffe oder Änderungen am Lifter				
5	Lauffrollen unbeschädigt und Befestigungsschrauben fest angezogen, lassen sich leichtgängig drehen, schwenkbar um 360°, Bremsen funktionsfähig Schweißnähte, Rissbildungen und Deformierungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrwerk</li> <li>• Standmast</li> <li>• Hebearm</li> <li>• Schiebegriff</li> <li>• Motorhalterungen</li> </ul>				
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trittblett / Schienbeinstütze falls zutreffend</li> </ul>				
7	Oberflächenbeschädigung durch Korrosion				
8	Funktion der Fahrwerkspreizung leichtgängig				
9	Die Bolzen zur Fixierung des Hebearmes (40mm lang) und des Standmastes (60mm lang) sind vorhanden und der Sperrmechanismus funktioniert Verschraubungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrwerk am Standmast mit beiden Händen festgezogen</li> <li>• Standmast / Hebearm 22 Nm</li> <li>• Fahrwerk / Füße 22 Nm Anzugsdrehmoment</li> </ul>				
10	Bei Universal Modell: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bolzen mit Bund zur Aufnahme des Lifterbügels min. 4mm Bundhöhe (Mit Schieblehre nachmessen und Wert eintragen)</li> </ul>				
11					

12	Teflonscheibe zwischen Lifterbolzen und Lifterbügel vorhanden, Mindestdicke 1 mm sonst austauschen									
13	Klappmechanismus des Mastes funktionsfähig									
14	Schiebegriff fest angeschraubt									
15	Abdeckkappen und Stopfen am Lifter und Transportbügel vorhanden									
16	<b>Elektrisches System</b>									
17	alle Kabel unbeschädigt und angeschlossen									
18	Not-Aus-Taster vorhanden und in Funktion (Keine Funktion bei gedrücktem Not-Aus-Taster und Re-Aktivierung nur durch Drehen)									
19	Keine Hebefunktion wenn der Bolzen im Standmast nicht korrekt eingebaut ist Test: Bolzen herausnehmen, dann darf keine Hebefunktion gegeben sein									
20	keine Lifter Funktion bei angeschlossenem Ladegerät wenn es ins Hausnetz eingesteckt ist									
21	keine auffälligen Geräusche im Motor									
22	beide Endschalter funktionieren (Antrieb schaltet oben und unten ab)									
23	Tipbetrieb des Handschalters funktioniert (Handschalter loslassen-Lifter stoppt) steuerung über die Tasten an der Steuerbox funktioniert									
24	Ladegerät vorhanden und unbeschädigt. LED leuchtet im Ladebetrieb									
25	Ladefunktion ist gegeben									
26	Anzeigen und Displays funktionieren									
27	Verriegelung des Akkupacks rastet ein									
28	Elektrische Spreizung (wo vorhanden) funktioniert einwandfrei									
29	Handschalter inkl. Kabel und Zugentlastung unbeschädigt, Kontrollleuchten funktionieren									
30	Dichtungsring am Stecker des Handschalters vorhanden									
31	mechanische Notabsenkung am Schubrohr funktioniert									
32	Fettlagerungen am Schubrohr wurden bei der Wartung abgewischt									
33	Steuerbox ist fest angeschraubt									
34	Prüfung des gesamten Hebezyklus mit Maximallast des Lifters nach DIN EN 10535 Anhang B1 wurde durchgeführt									

Der Patientenlifter kann weiter verwendet werden

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift Prüfer: \_\_\_\_\_

Name in Druckbuchstaben: \_\_\_\_\_ Nächste Wartung: \_\_\_\_\_

Nehmen Sie den Patientenlifter nicht wieder in Betrieb, wenn eine der Zeilen aus dem Wartungsplan nicht mit O.K. abgehakt werden kann. Lassen Sie die Störung oder Unklarheit durch Fachpersonal beheben. Wenden Sie sich dazu an Ihr Sanitätshaus. Bringen Sie ein deutlich sichtbares Zeichen wie z.B. ein Schild am Lifter an und entfernen Sie den Akku vom Einsatzort, um den Patientenlifter sicher außer Betrieb zu setzen.

## Lagerung

Wenn Ihr **SLK Multy** eingelagert werden soll, schützen Sie ihn am Besten gegen Staub und ähnliche Einflüsse indem Sie ihn in einen originalen Karton verpacken. Lagern Sie die Akkus nur im geladenen Zustand. Laden Sie die Akkus regelmäßig, mindestens alle **3 Monate** auf. So sind Sie bei Bedarf gleich einsatzfähig.

## Störungsbehebung:

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Lifter hebt nicht	Not-Aus-Taster ist betätigt	Not-Aus-Taster im Uhrzeigersinn drehen
Lifter hebt nicht	Bolzen für die Standmatarretierung	ist nicht bis zum Anschlag eingebaut
Lifter hebt nicht	Akkus nicht richtig eingesetzt oder leer	Akkus richtig einrasten, ggf mit Ladegerät aufladen
Lifter hebt nicht bei Betätigen des Handschalters, lässt sich aber von den Tasten der Steuerbox bedienen	Handschalterkabel nicht korrekt eingesteckt	Handschalterkabel bis zum Anschlag einstecken
Lifter hebt nicht	Motorkabel nicht korrekt eingesteckt oder Bolzen nicht korrekt in den Standmast eingebaut	Motorkabel bis zum Anschlag einstecken oder Bolzen korrekt in den Standmast einbauen
Ladestandsanzeige auf dem Handschalter zeigt einen roten Balken	Akkus leer	Akkus aufladen
Antriebsmotor macht ungewöhnliche Geräusche	interner Defekt des Antriebsmotors	Lifter außer Betrieb nehmen, Fachhändler informieren

Falls Sie den Fehler nicht selbst finden oder nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Dieser hat die Unterstützung des SLK Lifterservice.

## **Konformität**

Unsere **SLK Multy** Aktivlifter und **SLK Multy** Patientenlifter entsprechen der Richtlinie **93/42/EWG** (Medical Device Directive).

Die Konformitätserklärung wurde nach Anhang VII der Richtlinie **93/42/EWG** erstellt und kann im Volltext von unseren Kunden jederzeit angefordert werden.

## **EMV**

Unsere **SLK Multy** entsprechen den Anforderungen der DIN EN ISO **60601-1-2:2015**. Dies wurde durch externe Tests bei akkreditierten Prüfstellen nachgewiesen und dokumentiert. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Störaussendung des Antriebes bei Belastung mit Maximallast gemessen und bestanden wurde.

Die EMV Zertifikate können von unseren Kunden jederzeit angefordert werden.

## Gewährleistung / Garantie

Die Gewährleistung und Garantie richtet sich nach unseren aktuellen Servicerichtlinien.

## Lebensdauer

Die Lebensdauer des **SLK Multy** beträgt **11.000** Hebezyklen. Diese in der Lifternorm DIN EN ISO **10535** genannte Lebensdauer wird durch eine zuverlässige elektronische Zählung innerhalb der Steuerungselektronik aufgezeichnet.

Weil die Nutzung des Patientenlifters sehr unterschiedlich intensiv sein kann, ist eine Aussage zur Lebensdauer in Jahren wenig sinnvoll und wurde von SLK auf die Anzahl der Hebezyklen bezogen.

Rechenbeispiel: Wenn ein **SLK Multy** bei einem Patienten eingesetzt wird, der jeden Tag des Jahres vier Hebezyklen für die Pflege benötigt, dann sind die **11.000** Hebezyklen nach gut siebeneinhalb Jahren verbraucht.

$$\begin{array}{l} 11.000 \text{ Hebezyklen} \\ 365 \text{ Tage} \times 4 \text{ Hebezyklen} \end{array} = 7,53 \text{ Jahre}$$

---

Das Erreichen der Produktlebensdauer von **11.000** Hebezyklen ist von der regelmäßigen fachgerechten Wartung und Pflege des Patientenlifters abhängig.

Nach Erreichen der **11.000** Hebezyklen zeigt die Steuerung das Wartungssymbol.

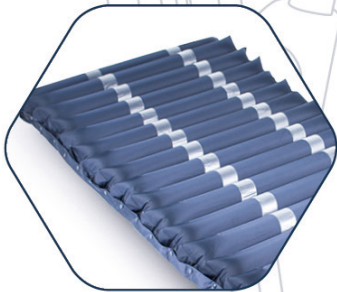


# SLK®

medical solutions

## Ihr Spezialist für

Antidekubitus • Kompressionstherapie • Patientenlifter



# we lift you up

[www.slk-gmbh.de](http://www.slk-gmbh.de)

# Anleitung zum Ausbau des Bolzens mit SL-Sicherung

---



Ansicht im montierten Zustand.  
Die SL-Sicherung lässt sich leicht drehen.



Biegen Sie die gebogene Lasche  
axial nach außen.

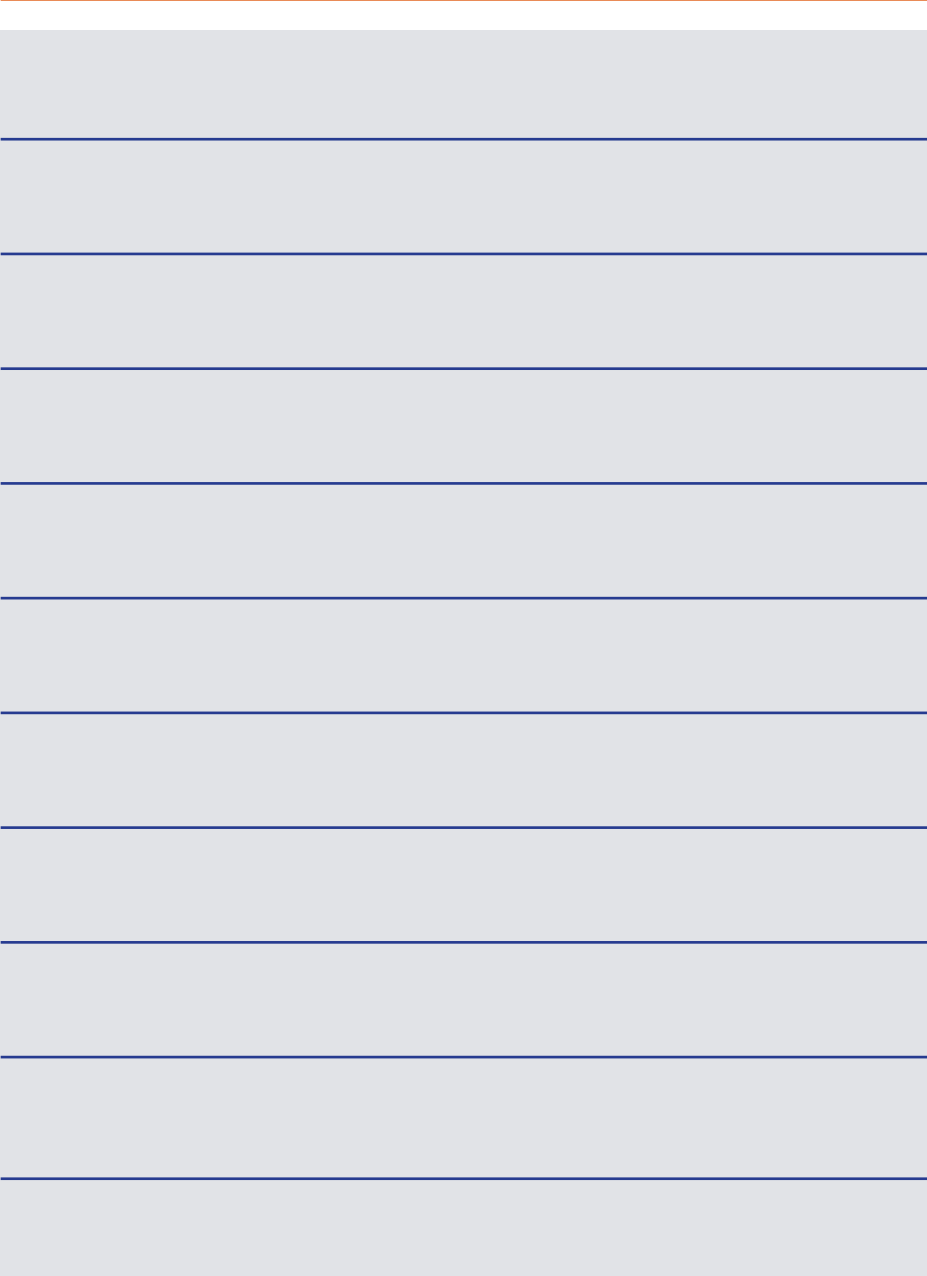


Schieben Sie mit gebogener Lasche  
die SL-Sicherung radial aus der Nut.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Sinngemäß funktioniert der Einbau und Ausbau auch an anderen Stellen des Patientenlifters. Die Bolzen mit SL-Sicherungen wurden auf Kundenwunsch eingeführt, weil dadurch die entsprechenden Stellen ohne Werkzeuge bedient werden können. Biegen Sie die gebogene Lasche axial nach außen.

# Notizen

---



# we lift you up



medical solutions

SLK Vertriebsgesellschaft mbH

Am Herdicksbach 18

D-45731 Waltrop

Telefon: +49 (0) 231 / 92 53 60 - 0

Telefax: +49 (0) 231 / 92 53 60 - 29

E-Mail: [info@slk-gmbh.de](mailto:info@slk-gmbh.de)

Gebrauchsanweisung Art.Nr: 8302

Stand: Juli 2019

Freigabe durch QMB

VSNR: 06